Portfolio

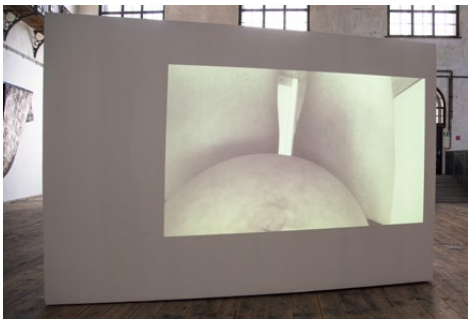
Stefanie Guserl

guserl.stefanie@gmail.com
+43 650 63 55 63 1



Ausgangspunkt des Werkszyklus „Anatomie der Zeit", bestehend aus Fotografiearbeiten, Videoarbeit und Installation, sind Reflexionen über die Schwangerschaft. Die Arbeiten thematisieren das Schwanger-Sein. Es geht um die eigene Perspektive als Schwangere und wie diese Perspektive im Verhältnis zur gesellschaftlichen Wahrnehmung steht. In den Arbeiten werden gewohnte Sehgewohnheiten angezweifelt. Dabei führt das Thema der Schwangerschaft zu einer grundsätzlicheren, allgemeineren Frage: Welche Bedeutung nimmt die Perspektive im visuellen Erzählen ein?
In der Videoarbeit „Auf der Suche nach dem Ursprung der Welt" wird der Blickwinkel der Schwangeren eingenommen. Was sieht sie, wenn sie Courbets Ursprung sucht? Der Bauch verhindert die Suche nach dem Ursprung der Welt und stellt gleichzeitig den Ursprung der Welt dar. In den Fotografien mit den Titel „Ein Ursprung der Welt: A.(I, II), J, H (I,II)" wird versucht, den Blick der Schwangeren selbst bildhaft zu machen. Die Installation „Anatomie der Zeit oder Potrait von C." ist eine Allegorie der Schwangerschaft. Die Konstruktion verweist auf den unfertigen, erschaffenden Charakter der Schwangerschaft. Die Arbeit selbst symbolisiert eine Anatomiestudie der Zeit und macht sie sichtbar. In der Gesamtschau dieser Arbeiten geht um die Frage der Perspektive beim Bildlichen Erzählen. Wessen Sicht möchte ich im Bild erzählen? Diese drei Werke (Film, Fotos, Installation) stellen dabei einen Zyklus dar, der eine Entwicklung in der Perspektive vollzieht.

Anatomie der Zeit, 2024
Fotografien, Skulptur und Videoarbeit
Ausstellungsansicht



In der Videoarbeit wird der Blickwinkel der Schwangeren eingenommen. Was sieht sie, wenn sie Courbets Ursprung sucht? Bei der Betrachtung des Videos hebt es die Welt aus den Angeln. Es verschwindet die Grenze zwischen oben und unten. Die kurzen Szenen sind wie ein Augenzwinkern. Es sind Momentaufnahmen, jene Momente, die eine Schwangere zur Verfügung hat, sich um ihre Welt zu drehen. Der Bauch verhindert die Suche nach dem Ursprung der Welt und stellt gleichzeitig den Ursprung der Welt dar. Denn darin fühlt sich das Entstehen einer neuen Welt an.

https://vimeo.com/959801309





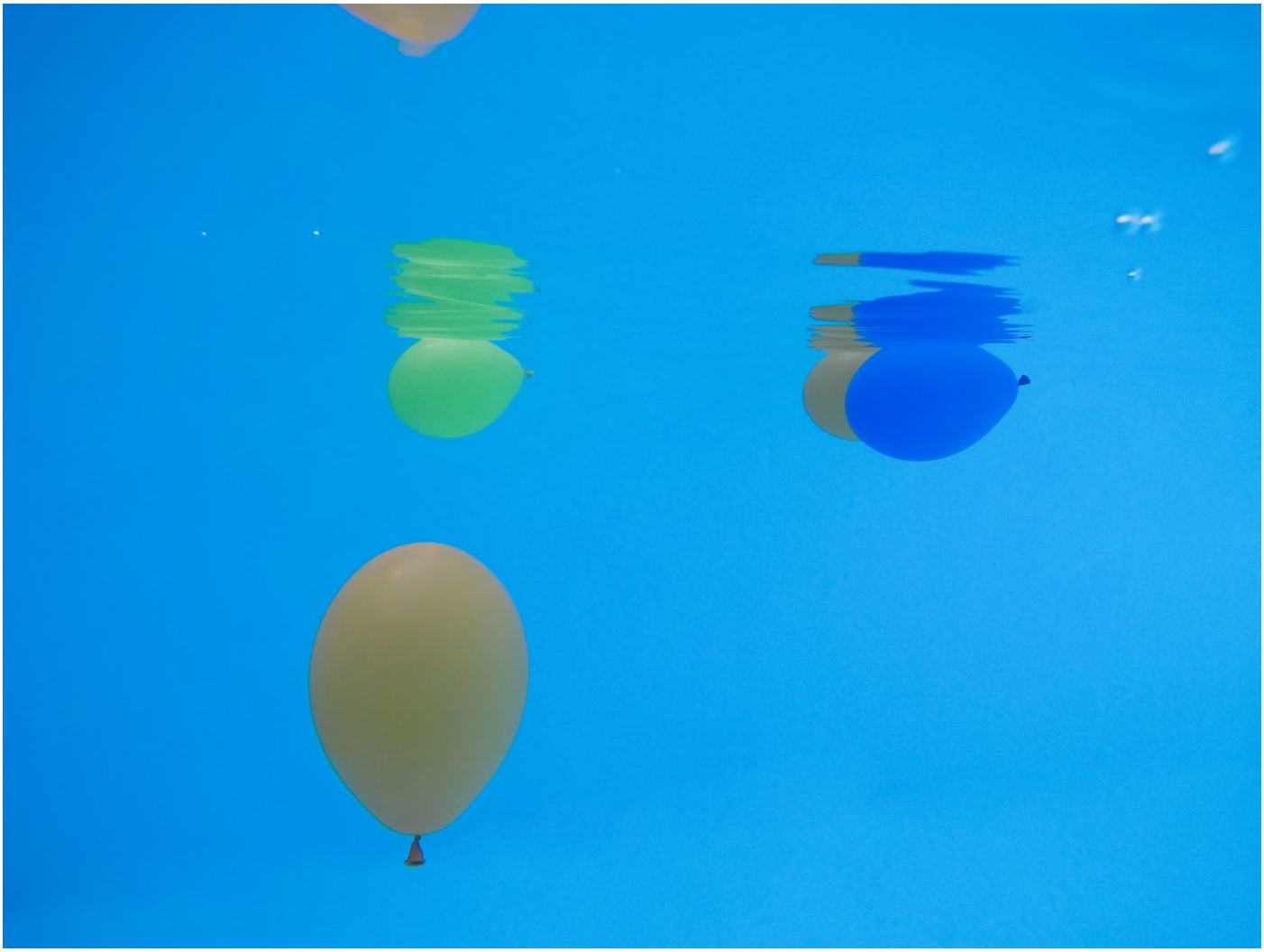


Auf der Suche nach dem Ursprung der Welt, 2024
Video in SW mit Sound, 2:40 Min.
Videostills





Anatomie der Zeit oder Portrait von C., 2024
Beton, Bewehrungsstangen, Glas, Wasser Luftballon
50 x 50 x 140 cm



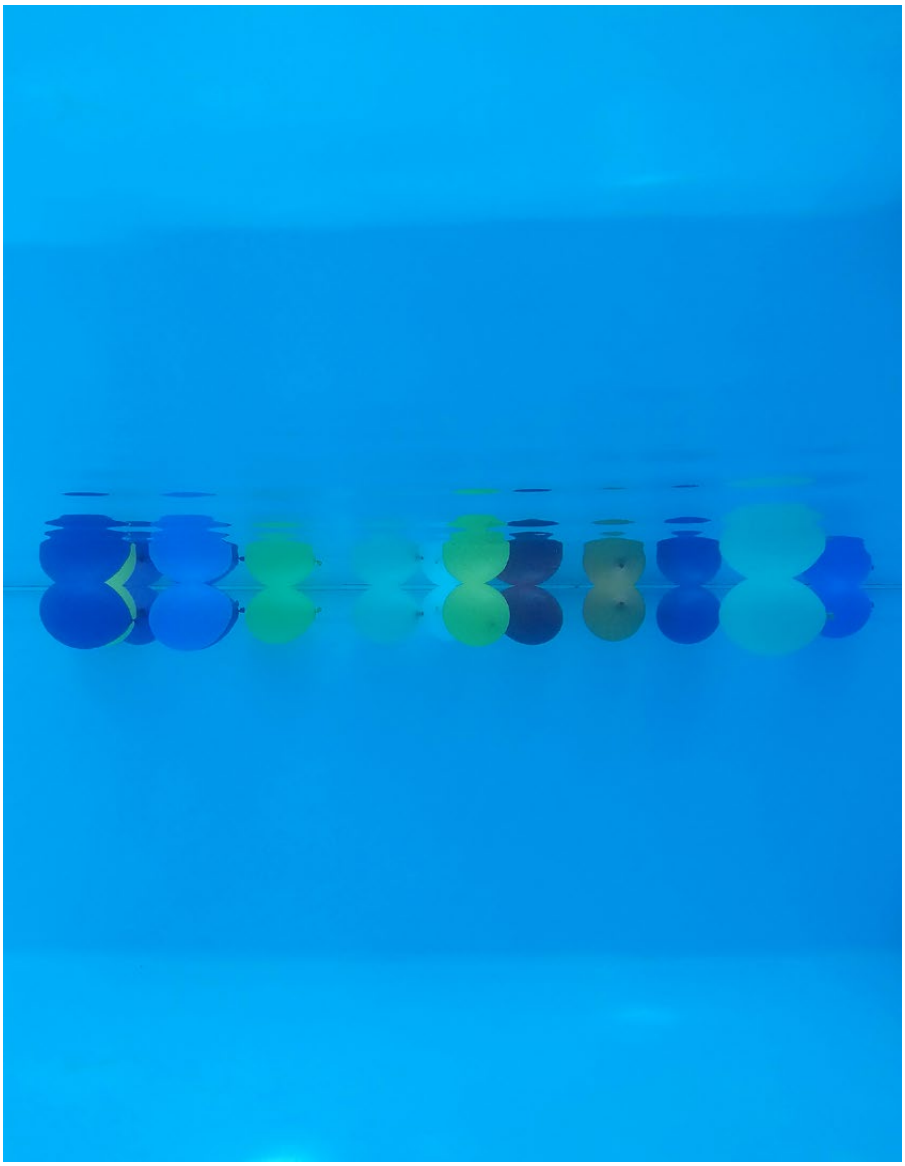
In den Arbeiten *Komposition III* geht es um das Bild an sich. Das fotografische Bild ist eine zweidimensionale Fläche, die etwas Dreidimensionales wiedergibt. Was macht diese Verengung der Räumlichkeit mit mir als Betrachtende/Betrachtenden? Diese Fragestellung stellt ein Leitfaden in meinen künstlerischen Arbeiten dar.

Komposition III-1, 2017
200 x 350 cm
digitale Fotografie
Auswahl aus der Serie





Gruppenausstellung, Monat der Fotografie: *self-reflection on the process of art prodocution,* 2019, Prospekthof Wien



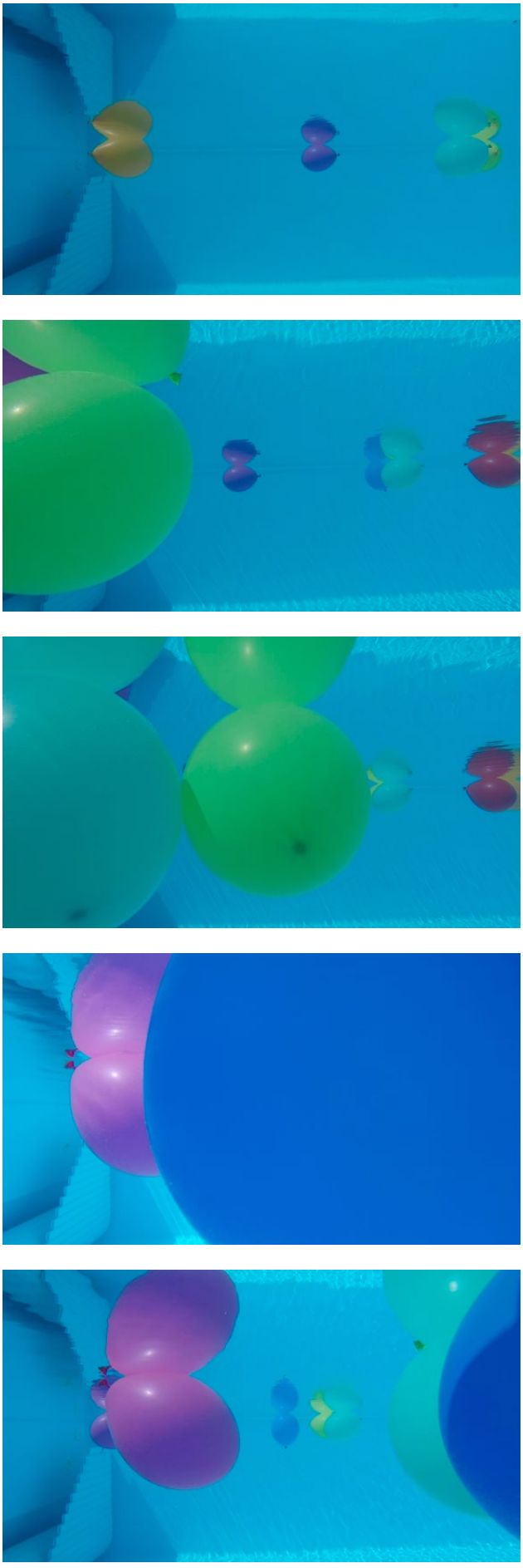
Komposition III-2, 2017
digitale Fotografie
Auswahl aus der Serie



Komposition III-3, 2017
digitale Fotografie
Auswahl aus der Serie

Meine Videoarbeiten sind meist kurze Sequenzen, in denen das bewegte Bild Fragen zum Verhältnis von visueller Erzählung und Bildraum stellt. Der dreidimensionale Raum wird durch die zweidimensionale Gestaltung in Frage gestellt, was die Wahrnehmung der Betrachterin, des Betrachters herausfordert.

Meine One shot stories stellen visuelle narrative Sequenzen dar.



One shot stories: balloons under water, 2017
Video, 2:00 Min,
Filmstills









One shot stories: Boat trip, 2019
Video, 3:15 Min.
Videostills



Reflections II-1, 2017
60 x 40 cm, Fotopapier
digitale Fotografie
Auswahl aus der Serie



Reflections II-2, 2017
60 x 40 cm, Fotopapier
digitale Fotografie
Auswahl aus der Serie

In der Serie geht es um eine der zentralen Phasen in der menschlichen Entwicklung, in der das menschliche Kind ein Bewusstsein für seine Hände entwickelt. Unsere Hände gestalten, erschaffen, lassen uns entdecken. Doch zuerst entdecken sie sich selbst. Das ist der Schritt, der uns zu dem macht, was wir sind, was wir sein können. Es ist nicht der Blick auf die Hände, der in diesen Fotos festgehalten ist, sondern es ist die Perspektive des Entdeckens. Das Entdecken des Selbst, in einer descartes'schen Art ‚Ich schaue, also bin ich.'



Video ergo sum III, Detail, 2021
30 x 30 cm, Fotopapier
analoge Fotografie



Video ergo sum, 2021
30 x 30 cm, Fotopapier
analoge Fotografie



In der Fotoarbeit *Kraftakt* setze ich mich mit dem Grenzziehen auseinander. Der Umgang mit dem Papier ist vehement und brachial. Ausgangspunkt ist das Arbeiten mit lichtempfindlichem Papier. Der Akt des Zerknittern des Papiers macht die oft gewaltsame Grenzziehung sichtbar. Die Falten sind gezogene Demarkationslinien – teils sind sie willkürlich, teils folgen sie der Geografie des Papiers und bestimmen, wo Licht sein darf und wo nicht. Wie eine Landkarte baut sich Licht und Schatten reliefartig auf. Der analoge Prozess der Papier-Bearbeitung bleibt dabei spürbar. Die dadurch entstandenen Bilder erinnern an Wasser-Eis-Landschaften.
Es würde einen Kraftakt verlangen, um sich gegen die Zerstörung dieser Landschaft zu stellen. Doch viel eher geht die Kraft in die kontinuierliche Zerstörung unserer Umwelt und verliert sich in politischen Agitationen bezüglich Besitzaufteilungen, Die Cyanotypie-Serie mit dem Titel *Kraftakt* spiegelt den rohen Umgang mit der Natur wider - macht ihn mit dem aggressiven Umgang mit dem Papier sichtbar. Das Papier gleicht einer zerklüfteten Landschaft aus Eis und Wasser. Eine zukünftige Erinnerung, an etwas, das es vielleicht bald nicht mehr geben wird.

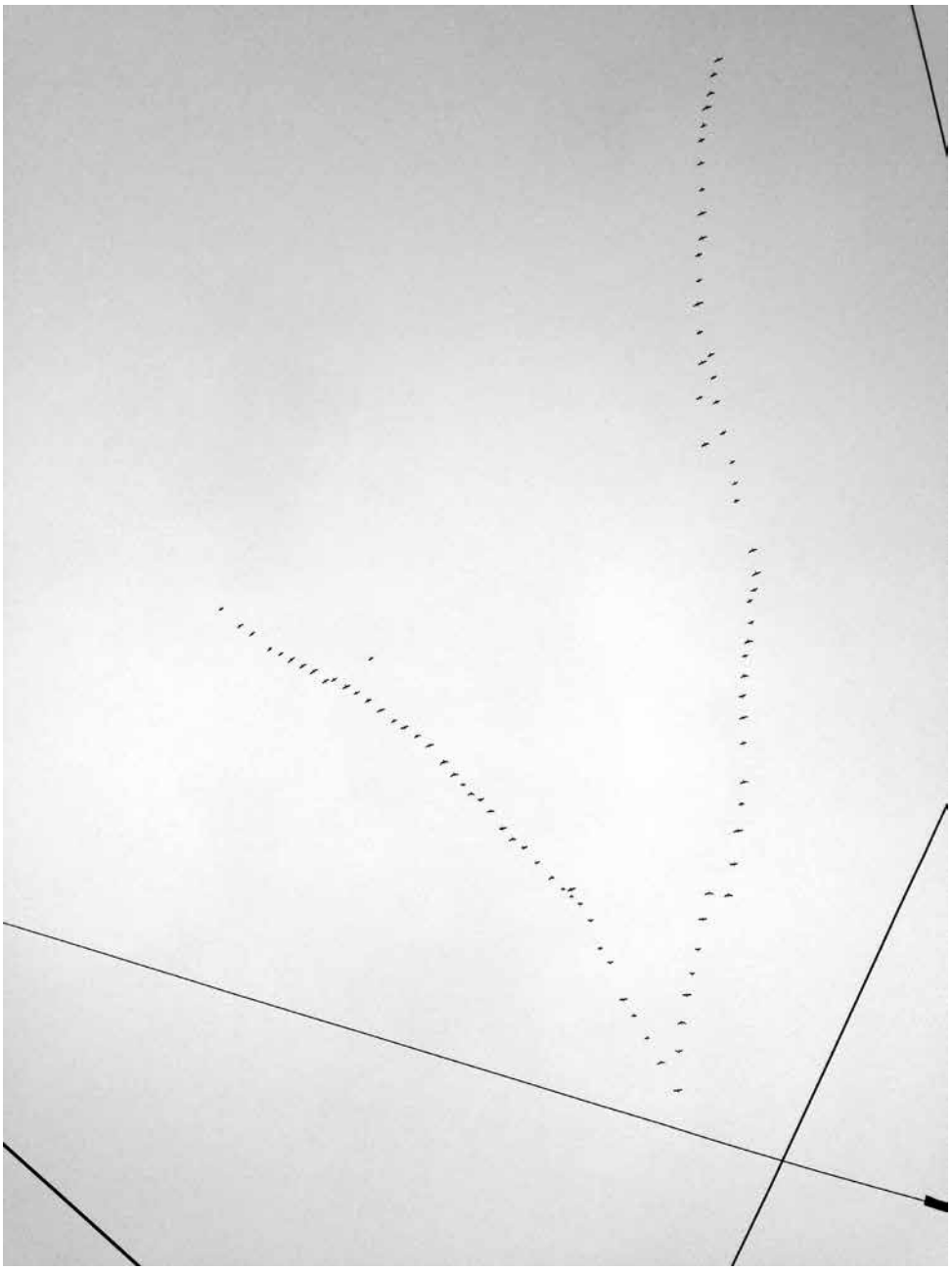
Kraftakt I, 2024
Cyanotypie



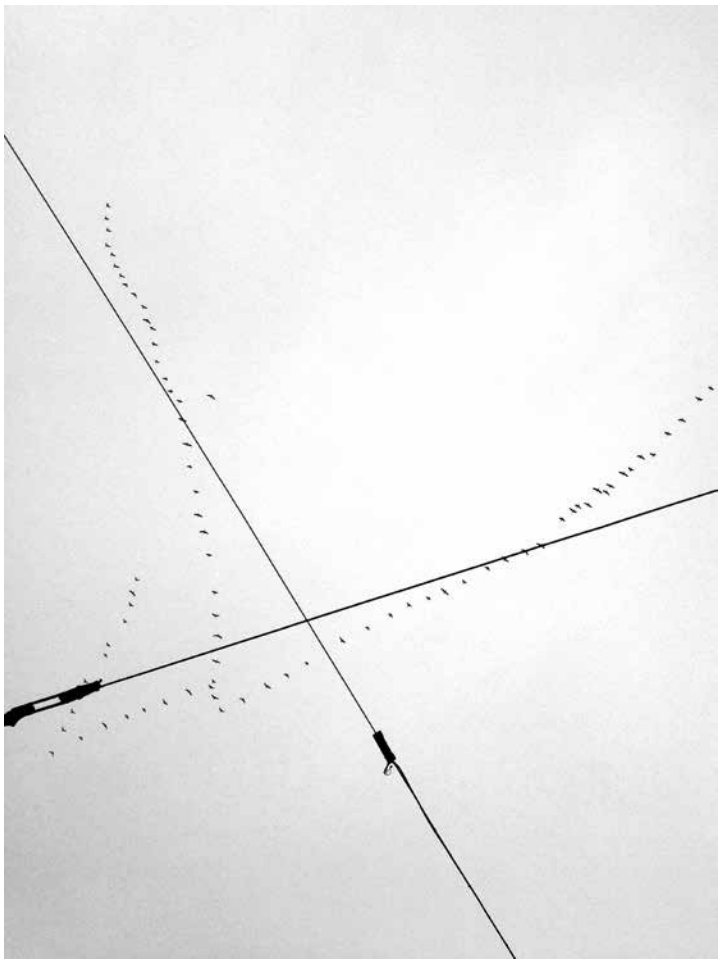


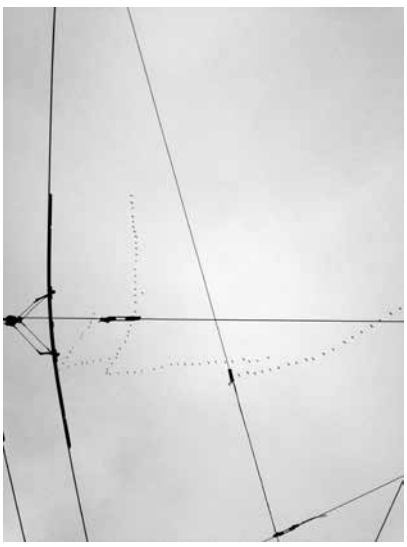


Kraftakt II-IV, 2024
Cyanotypie
Auswahl aus der Serie



Getting in line I, 2014
20 x 27 cm, Fotopapier
digitale Fotografie





Getting in line II und III, 2014
20 x 27 cm, Fotopapier
digitale Fotografie



In den Arbeiten *Stillleben* setze ich mich mit der traditionellen Bildgattung des Stilllebens auseinander. Das Genre würde an reichhaltige Obstkörbe und schmackhafte Naturdarstellungen denken lassen. Die Art, wie wir jedoch in der modernen Gesellschaft unser Essen im Supermarkt erhalten, hat damit nichts mehr zu tun. Abgepackt in Plastik lassen sich die traditionellen Szenerien nicht mehr entwickeln. Was bleibt ist eine ernüchterte Reflexion.

Stillleben I, 2018
60 x 40 cm, Fotopapier
digitale Fotografie
Auswahl aus der Serie





Stillleben II-III, 2018
60 x 40 cm, Fotopapier
digitale Fotografie
Auswahl aus der Serie

CV

guserl.stefanie@gmail.com

Stefanie Guserl

Ausbildung

An österreichischen Universitäten
2013 - 2024
Akademie der bildenden Künste, Klasse: Kunst und Fotografie: Guttmann
2007-2011
Universität für angewandte Kunst: Kunst und kommunikative Praxis
2003-2009
Universität Wien: Romanistik (Spanisch, Französisch)

An ausländischen Universitäten
- Paris (Esag Pennighen)
- Sevilla (Universidad de Sevilla)
- Paris (Sorbonne Nouvelle III)

Ausstellungen

06.´24	Diplomausstellung „Anatomie der Zeit“ Akademie der bildenden Künste, Wien
09.´19	Gruppenausstellung Parallel, Wien
05. ´19	Einzelpräsentation “Adam, Eva und das Paradies“ Museum Stahlwelt, Linz
04. ´19	Gruppenausstellung Monat der Fotografie, Prospekthof, Wien
01. ´19	Gruppenausstellung Rundgang 2019, Akademie der Bildenden Künste, Wien
12. ´18	Gruppenausstellung Kulturama, Schloss Tollet
04 ´18	Einzelpräsentation „Linie und Fläche“ Museum Stahlwelt, Linz
11. ´17	Gruppenausstellung „Timeless“ Haus der Fotografie, Wien
11.‘15-02.‘16	Gruppenausstellung „Barthes, 100“ EIKON Schaufenster, Museumsquartier Wien
01.‘15	Gruppenausstellung Rundgang 2015, Akademie der Bildenden Künste, Wien
11. ´14	Gruppenausstellung „Building Blocks from Life, Partizipation bei Eyes On Monat der Fotografie, Akademie der Bildenden Künste, Wien

CV

guserl.stefanie@gmail.com

Stefanie Guserl

Education

At Austrian Universities
2013 - 2024
Acadamy of Fine Arts, Vienna: Art and Photography, class: Guttmann
2007-2011
University of Applied Arts, Vienna: Art and Communication Practices
2003-2009
University of Vienna: Literary and media studies (Spanish and French)

At foreign Universities
- Paris (Esag Pennighen)
- Sevilla (Universidad de Sevilla)
- Paris (Sorbonne Nouvelle III)

Exhibitions

06.´24	Diplomausstellung „Anatomie der Zeit“ Akademie der bildenden Künste, Wien
09.´19	group exhibition Parallel, Wien
05. ´19	solo presentation “Adam, Eva und das Paradies“ Museum Stahlwelt, Linz
04. ´19	group exhibition Monat der Fotografie, Prospekthof, Wien
01. ´19	group exhibition Rundgang 2019, Akademie der Bildenden Künste, Wien
12. ´18	group exhibition Kulturama, Schloss Tollet
04 ´18	solo presentation „Linie und Fläche“ Museum Stahlwelt, Linz
11. ´17	group exhibition „Timeless“ Haus der Fotografie, Wien
11.‘15-02.‘16	group exhibition „Barthes, 100“ EIKON Schaufenster, Museumsquartier Wien
01.‘15	group exhibition: Klasse „Kunst und Fotografie“ Rundgang 2015, Akademie der Bildenden Künste, Wien
11. ´14	group exhibition „Building Blocks from Life, Partizipation bei Eyes On Monat der Fotografie, Akademie der Bildenden Künste, Wien